

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Band: 115 (1970)
Heft: 18

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, April 1970, Nummer 18

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Fotografie aus SJW-Heft
Nr. 1082 «Ceylon, die pa-
radiesische Insel» von
Isa Hesse

4 NEUERSCHEINUNGEN UND 5 NACHDRUCKE

vergriffener, immer wieder verlangter SJW-Hefte sind in diesen Tagen erschienen. Die beiden Hefte für die kleinen Leser «Die Bremer Stadtmusikanten» und «Die Kette» eignen sich ausgezeichnet zur Lektüre in der 1. und 2. Klasse. Die reiferen Leser werden mit grosser Anteilnahme die Lebensgeschichte Winston Churchills verfolgen, die mehr geographisch interessierten Kinder lassen sich von der Insel Ceylon berichten.

Auch bei den Nachdrucken werden die Kleinen mit drei Heften berücksichtigt, in denen mit einfachen Sätzen Geschichten aus dem Leben erzählt werden, oder die sich zum Ausmalen eignen.
Ganz besonders sei noch auf das SJW-Heft Nr. 61 «Schwimmen, Tauchen, Springen» hingewiesen, das bereits in der 5. Auflage erscheint und sich ausgezeichnet für den theoretischen Schwimmunterricht in den Schulen eignet.

Die nachfolgenden Bibliographietexte und Auszüge geben einen Einblick in die Neuerscheinungen.

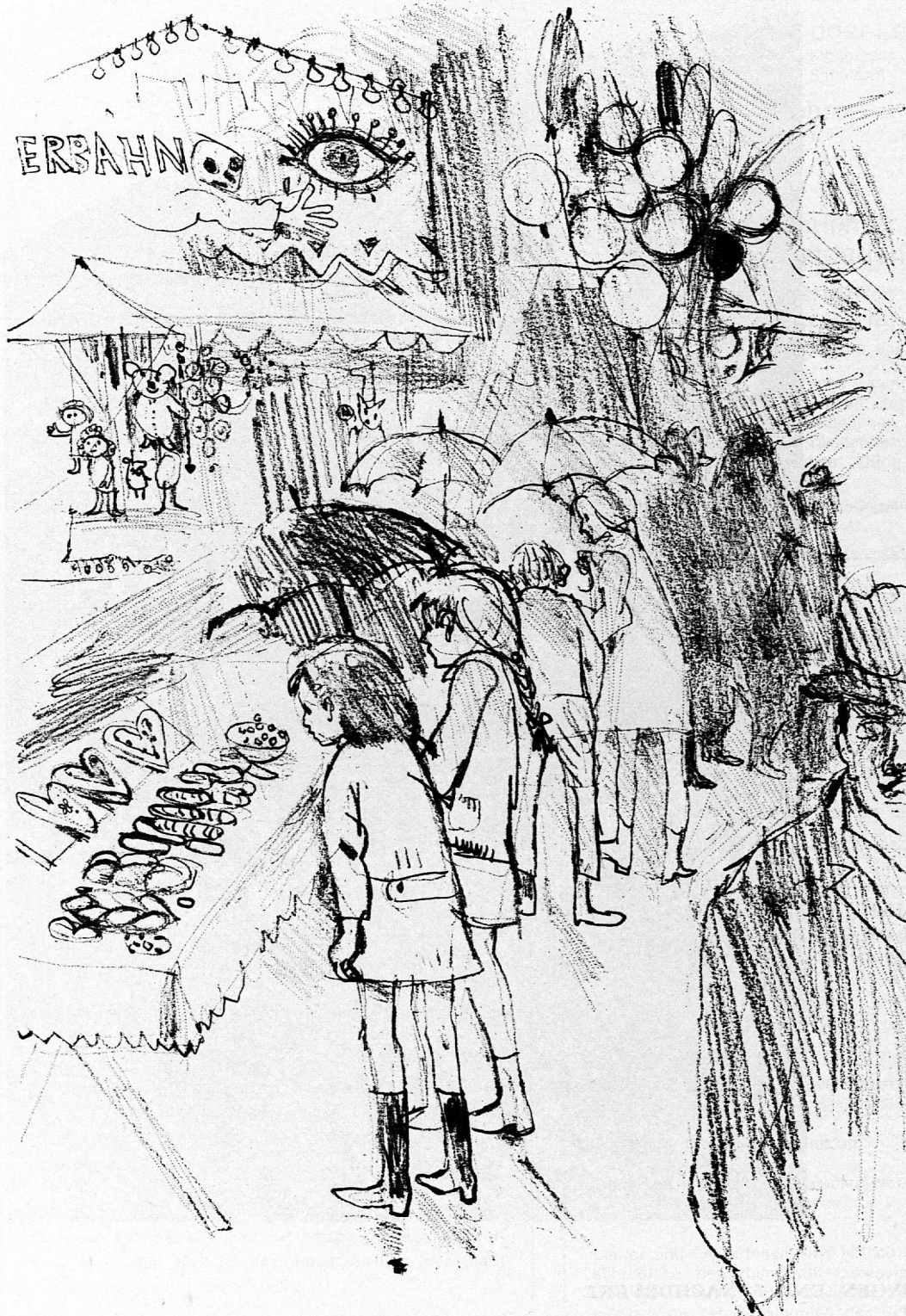


Illustration von
Sita Jucker
aus SJW-Heft
Nr. 1083
«Die Kette»

NEUERSCHEINUNGEN

Nr. 1080 Die Bremer Stadtmusikanten
Nr. 1081 Am Steuerrad der Weltgeschichte
Nr. 1082 Ceylon, die paradiesische Insel
Nr. 1083 Die Kette

Cäcilia Hersche Malhefte
Adolf Haller Biographien
Isa Hesse Reisen und Abenteuer
Elisabeth Steinemann Für die Kleinen

NACHDRUCKE

Nr. 61 Schwimmen, Tauchen, Springen, 5. Auflage
Nr. 763 Die Schlüsselkinder, 3. Auflage
Nr. 1033 Winkelrieds Opfertod, 2. Auflage
Nr. 1041 Wilde Tiere, 2. Auflage
Nr. 1042 Das Hündlein Baschy, 2. Auflage

August Graf Sport
Hedwig Bolliger Für die Kleinen
Ernst Eberhard Geschichte
Helen Kasser Malhefte
Margrit Weber Für die Kleinen

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 1080 Cäcilia Hersche

DIE BREMER STADTMUSIKANTEN

Reihe: Malhefte
Alter: von 6 Jahren an
Illustrationen: Doris Gyssler

Die Autorin hat die alte, stets neue Geschichte in einprägsame Kleinsätze aufgelöst, so recht geeignet zum Vorlesen, Vorsprechen und Nachsprechen. Die einfachen und ansprechenden Strich- und Umrisszeichnungen von Doris Gyssler rufen recht eigentlich nach den Buntstiften der Kleinen.

TEXTAUSZUG

Ist der Esel da?
Ist der Hund da?
Wo ist die Katze?
Wo ist der Hahn?
Fort ist der Esel!
Fort ist der Hund!
Die Katze ist fort.
Der Hahn ist auch fort.

Ia, ia.
Der Esel ist da.
Wu, wu.
Wau, wau.
Der Hund ist da.
Miau, miau.
Die Katze ist da.
Kikeriki, kikeriki.
Der Hahn ist da.

Ia, ia.
Wu, wu.
Wau, wau.
Miau, miau.
Kikeriki, kikeriki.
Alle laufen fort
nach Bremen.

Der Esel und der Hund
laufen nach Bremen.
Die Katze und der Hahn
laufen nach Bremen.
Alle wollen in Bremen
Stadtmusikanten werden.



Illustration von Peter Wezel aus SJW-Heft Nr. 1081 «Am Steuerrad der Weltgeschichte»

Es wird dunkel.
Der Mond ist da.
Da ist der Wald.
Im Wald ist es dunkel.
Im Wald ist es still.

Der Esel ist müd.
der Hund ist müd.
Müd ist die Katze.
Auch der Hahn ist müd.
Alle wollen schlafen.

Der Esel ist im Wald.
Der Hund ist im Wald.
Da ist die Katze.
Ist der Hahn da?
Ja, der Hahn ist auch da.
Alle sind im Wald.
Alle sind müd.

Nr. 1081 Adolf Haller

AM STEUERRAD DER WELTGESCHICHTE

Reihe: Biographien
Alter: von 13 Jahren an
Illustrationen: Peter Wezel

Die Biographie Winston Churchills vermittelt einen überaus lebendigen Eindruck vom bewegten Leben des

grossen Briten. Das Büchlein schenkt aber zugleich, indem es die Schauplätze und näheren Zeitumstände dieses aussergewöhnlichen Lebens beleuchtet, einen kurzgefassten Abriss der Weltgeschichte der letzten 70 Jahre in einzelnen wichtigen Phasen. Es eignet sich auch als Zusatzlektüre im Geschichtsunterricht wie als Stoffgrundlage für Schülervorträge.

TEXTAUSZUG

Diese und die folgenden Reden Churchills, nicht zuletzt auch seine scharfgezielten Zwischenrufe, rückten ihn in kurzer Zeit im Parlament in die vorderste Linie. Ein Beispiel:

Als der Innenminister bemerkte, wie Churchill zu seiner Rede heftig den Kopf schüttelte, unterbrach er sich und sagte gereizt: «Ich möchte dem sehr ehrenwerten Freund versichern, dass ich nur meine eigene Ansicht vertrete.»

Ohne Besinnen entgegnete der Gerügte: «Und ich möchte dem Redner versichern, dass ich nur meinen eigenen Kopf schüttle.»

Auffällig war, dass Churchill die meisten Angriffe gegen Angehörige seiner eigenen Partei richtete. Zu den Konservativen hatte ihn vor allem sein Herkommen geführt. Dass er auf der falschen Seite stand, wurde ihm am klarsten, als

die Konservativen den alten Grundsatz des Freihandels aufgeben wollten. Da ging er mit fliegenden Fahnen zu der andern grossen Partei, den Liberalen, über, deren Führer, Lloyd George, er schon lange bewundert hatte. Viele Konservative verziehen ihm diesen Frontwechsel nie.

Nr. 1082 Isa Hesse

CEYLON,
DIE PARADIESISCHE INSEL

Reihe: Reisen und Abenteuer
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: Fotografien

Die Streifzüge der Autorin durch die Tropeninsel bringen uns, unterstützt durch viele interessante Fotos, das Leben der Einheimischen, aber auch das Bild der abwechslungsreichen Landschaft nahe. Märkte, Tanzabende im Familienkreis, Tempel, Besuche in Teeplantagen, im Wallfahrtsort Kandy, auf Ruinenfeldern, alles erstet in der farben- und konturenreichen Reiseschilderung vor uns.

TEXTAUSZUG

Ein Mönch in safrangelbem Umhang wischt den feinen Sand, der den Boden bedeckt, sauber. Ein anderer bringt eine Schüssel voll Reis und Blumen, um den Altar vor der grossen Buddha-Figur frisch zu schmücken. Zum Gruss legt er die Hände zusammen und verneigt sich. Im Bezirk jedes Tempels muss man barfuss gehen, auch wenn der Sand von der Sonne glühend heiss ist. Die Nahrung für die Mönche spenden die Dorfbewohner gerne, denn es ist für sie zugleich eine Ehrung Buddhas. Eine grosse Stupa steht in der Nähe. Das sind gemauerte Kuppeln ohne Eingang, in deren Innerem oft ein kleines Heiligtum liegt. Ein junger Mönch gesellt sich zu mir, überreicht mir von einem Busch eine duftende rote Blüte. Dann führt er mich in einen Garten mit blühenden Büschen, die von vielen Schmetterlingen umflattert werden. Kleine Hündchen spielen im Zackenschatten der Palmblätter. Stille und Frieden. Ein Knabe erklettert flink den hohen Stamm einer Palme und pflückt für mich eine goldgelbe Königskokosnuss.

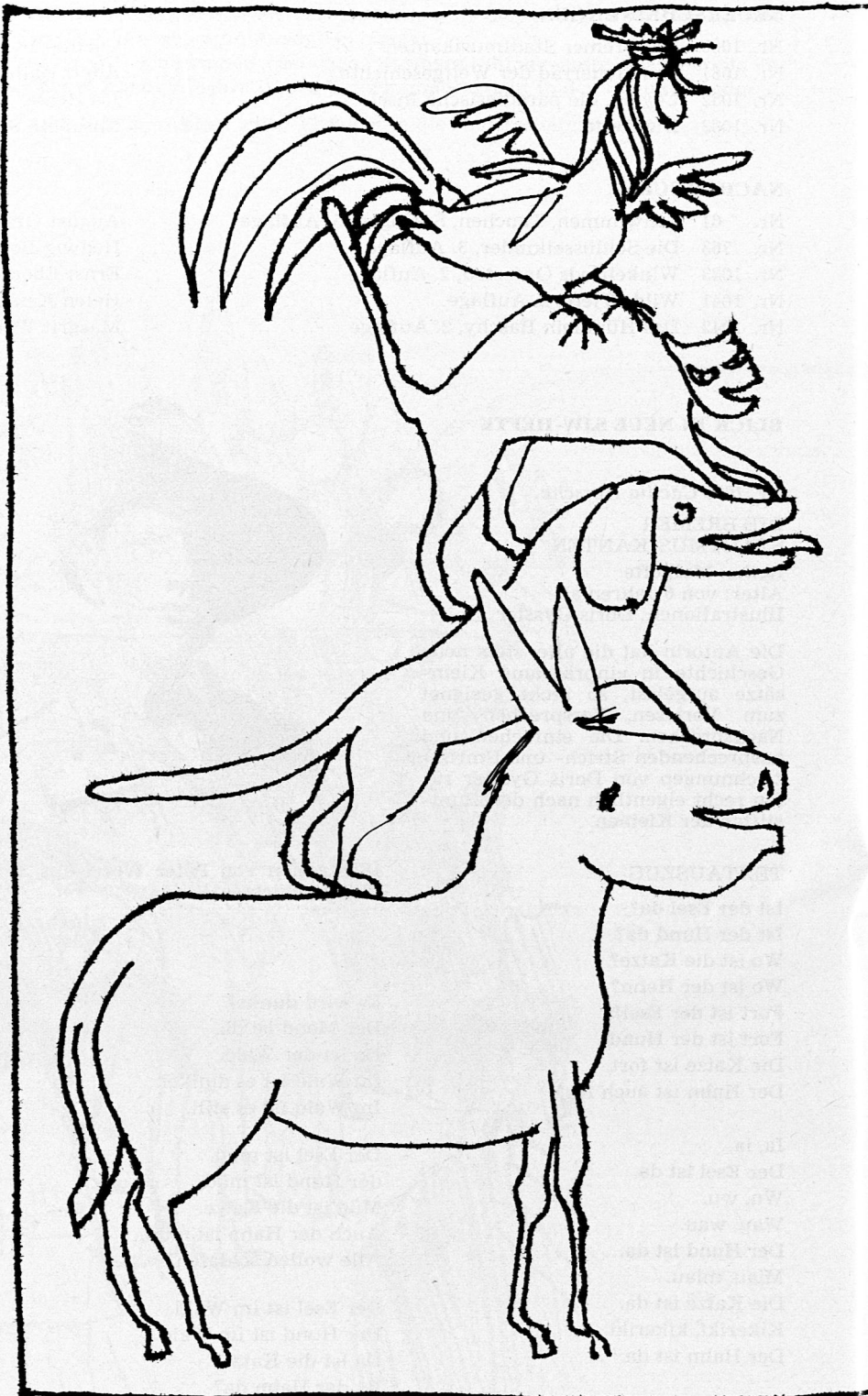


Illustration von Doris Gyssler aus SJW-Heft-Nr. 1080, «Die Bremer Stadtmusikanten»

Nr. 1083 Elisabeth Steinemann

DIE KETTE

Reihe: Für die Kleinen
Alter: von 8 Jahren an
Illustrationen: Sita Jucker

Eine entzückende kleine wahre Geschichte. Eine Klasse im dritten Schuljahr schreibt einer kranken Frau im Spital Briefe, geht im Herbst ins Spital singen und löst so viel Freude aus. Der Widerhall

aus dem Spital schafft zwischen Schülern und Kranken eine schöne Freudenkette und hilft der kranken Frau, die schwere Kette der Krankheit zu ertragen.

TEXTAUSZUG

Eveli ist ein liebes Kind. Es besucht seinen kranken Freund Beni im Spital. Es bringt ihm einen grossen Blumenstrauss von blauen Kornblumen und rotem Mohn. Beni hat grosse Freude.

In den Krankensälen nebenan liegen viele kranke Männer und Frauen. Beni sagt: «Eveli, bring ihnen doch auch von den Blumen. Sie müssen viel leiden dort drinnen!»

Die Krankenschwester ist einverstanden und führt Eveli hinüber. Schüchtern geht Eveli von Bett zu Bett und legt jedem Kranken zwei Blumen auf die Decke.

Da kommt es zu einem alten Mann.



Kantonale Verwaltung

Kanton Graubünden

Wir suchen:

Lehrer/Lehrerin

für die Bündner Kantonsschule, Chur

a) am Gymnasium

- 1 Lehrer für Latein und Griechisch, evtl. auch Alte Geschichte
- 1 Lehrer für Altphilologie

b) am Lehrerseminar

- 1 Lehrer für Orgel- und Klavierunterricht
- 1 Lehrerin für Mädchenturnen

Kenntnisse und Anforderungen:

Für Musiklehrer: Abgeschlossenes Musikstudium, Lehrpraxis erwünscht.

Für übrige Lehrer: Diplom für das höhere Lehramt oder gleichwertiger Ausweis.

Für Turnlehrerin: Turnlehrerdiplom I, evtl. weitere Ausweise für die Lehrbefähigung auf der Mittelschulstufe.

Wir bieten: Gehalt gemäss Personalverordnung. Gut ausgebauter Pensionskasse.

Dienstantritt: 1. September 1970 oder nach Vereinbarung.

Anmeldung: Bis 6. Mai 1970 unter Beilage der Ausweise über Studiengang, Ausbildung, bisherige Tätigkeit, eines Lebenslaufes sowie eines Leumunds- und eines Arztzeugnisses.

Persönliche Vorstellung nur auf Einladung hin.

Anmeldestelle: Erziehungsdepartement Graubünden, 7001 Chur.

Gemeinde Gurtellen, Uri

Auf Schulbeginn Herbst 1970 suchen wir einen

Sekundarlehrer

für den Gesamtunterricht an unsere gemischte Sekundarschule, etwa 20 Schüler.

Wir sind eine aufgeschlossene Gemeinde und fördern unser Schulwesen. Wir stehen vor dem Bau einer modernen Kreisschulanlage mit Turnhalle und Sportanlage, welche voraussichtlich im Herbst 1972 bezogen werden kann. Ab diesem Zeitpunkt wird die Sekundarschule nach dem Fächersystem und im Kreisschulverband geführt.

Jahresgehalt: Fr. 23 865.— bis Fr. 28 638.—. Das Maximum wird in zehn Jahren erreicht. Dienstjahre werden angerechnet. Obligatorische Pensionskasse.

Für weitere Auskünfte und persönliche Kontaktnahme stehen wir gerne zur Verfügung. Bewerberbeschreiben mit den üblichen Unterlagen sind zu richten an: Walter Gisler, Schulratspräsident, 6482 Gurtellen. Tel. 044/6 56 50.

Kantonsschule Zürich

Literargymnasium Zürichberg (Rämibühl)

Auf den 16. Oktober 1970, eventuell auf 16. April 1971, sind am Literargymnasium Zürichberg (Rämibühl) folgende Lehrstellen zu besetzen:

2 Lehrstellen

für Alte Sprachen (Latein und Griechisch)

1 Lehrstelle

für Französisch

1 Lehrstelle

für Englisch

1 Lehrstelle

für Mathematik

1 Lehrstelle

für Biologie

1 Lehrstelle

für Physik

(Die Lehrstellen für Französisch, Englisch, Mathematik, Biologie und Physik können mit einem andern Fach kombiniert werden)

Wahlvoraussetzung ist ein akademischer Studienabschluss und der Erwerb des zürcherischen Diploms für das höhere Lehramt oder eines gleichwertigen Ausweises.

Anmeldungen sind bis Samstag, 23. Mai 1970, dem Rektorat des Literargymnasiums einzureichen (Schönberggasse 7, 8001 Zürich), das auch Auskunft über die beizulegenden Ausweise und über die Anstellungsbedingungen erteilt (Tel.: 051/32 36 58).

Wir suchen per sofort oder nach Uebereinkunft für die

Primarschule Signau-Höhe

an ruhiger und aussichtsreicher Lage im Emmental, mit guter Zufahrtsstrasse:

1 Lehrerin

1. bis 4. Kl.

1 Lehrer

5. bis 9. Klasse

Ehepaar würde bevorzugt.

Besoldung laut kantonalen Vorschriften. Abgelegenhheitszulage Fr. 1080.—. Der Mietzins für die im Schulhaus neuzeitlich eingerichtete Wohnung mit Garage beträgt jährlich Fr. 2350.—.

Anmeldungen mit den üblichen Ausweisen sind erbeten an den Präsidenten der Primarschulkommission Signau, Herrn Fr. Hofer, Mättenbergfeld, 3535 Schüpbach.

Schulamt der Stadt Zürich

An der Gewerbeschule der Stadt Zürich, Abteilung Frauenberufe, ist auf Beginn des Wintersemesters 1970/71, eventuell Sommersemester 1971, mit Amtsantritt am 19. Oktober 1970 beziehungsweise 19. April 1971 eine

hauptamtliche Lehrstelle für allgemeinbildenden Unterricht

für Staats- und Wirtschaftskunde, Deutsch, Geschäftskunde (Korrespondenz, Rechtskunde, Buchführung) und Rechnen (wenn möglich auch Verkaufskunde an den Lehrtöchterklassen der Floristinnen) zu besetzen.

Anforderungen: Abgeschlossene Ausbildung als Gewerbelehrer, Sekundar- oder Mittelschullehrer, eventuell andere gleichwertige Ausbildung. Freude am Umgang mit Jugendlichen, pädagogisches Geschick, Kenntnis der Verhältnisse im Gewerbe. Mit der Anstellung ist die Verpflichtung zum Besuch von Methodik- und Weiterbildungskursen verbunden.

Anstellung: Regelung im Rahmen der städtischen Lehrbesoldungsverordnung.

Anmeldung: Die handgeschriebene Bewerbung ist unter Beilage eines Lebenslaufes, einer Foto sowie Kopien von Abschlusszeugnissen und Ausweisen über Ausbildung und Praxis mit der Anschrift «Lehrstelle FB Gewerbeschule» bis 20. Mai 1970 dem Schulvorstand der Stadt Zürich, Postfach, 8027 Zürich, einzureichen.

Allfällige Auskünfte erteilt die Vorsteherin der Abteilung Frauenberufe, Fräulein Dr. V. Marty, Ackerstrasse 30, 8005 Zürich, Tel. 051/44 43 10.

Der Schulvorstand

Stellenausschreibung

In der Stadt Zürich ist wegen Pensionierung der bisherigen Amtsinhaberin die Stelle der

Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule

auf Herbst 1970 oder Frühjahr 1971 neu zu besetzen. Aufgabe der Direktorin ist, die Schule mit ihren Abteilungen obligatorische hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, freiwillige hauswirtschaftliche Fortbildungsschule, hauswirtschaftliche Jahreskurse, Schule für Elternbildung und Vorkurse für Spitalberufe in selbständiger Verantwortung gegenüber den Behörden zu leiten. Dabei ist die Unterstützung durch qualifizierte Mitarbeiterinnen und ein gut ausgebautes Schulsekretariat gegeben.

Der anspruchsvolle und sehr vielseitige Posten verlangt eine initiative Persönlichkeit mit Führungsqualitäten, Verhandlungsgeschick, erzieherischer Begabung, Interesse für die hauswirtschaftliche Aus- und Weiterbildung sowie Eignung für organisatorische und administrative Tätigkeit. Pädagogische oder akademische Ausbildung ist erwünscht. Die Direktorin erteilt bisher 6 Stunden Unterricht.

Die Anstellung richtet sich nach den einschlägigen städtischen Vorschriften. Die Besoldung entspricht den mit dem Posten verbundenen hohen Anforderungen.

Bewerbungen sind mit den üblichen Unterlagen unter dem Stichwort «Direktorin der Hauswirtschaftlichen Fortbildungsschule» bis spätestens 31. Mai 1970 an den Vorstand des Schulamtes der Stadt Zürich, Amtshaus Parkring, 8027 Zürich, zu richten.

Der Schulvorstand

Primarschulgemeinde Weesen am Walensee

Gesucht

Primarlehrer oder Primarlehrerin

Auf den Herbst 1970 suchen wir an unsere fortschrittliche Primarschule mit Einklassensystem, einen Primarlehrer oder eine Primarlehrerin an unsere 3. und 4. Klasse, im Zweijahresturnus.

Gehalt: Das gesetzliche. **Ortszulagen:** Ab 1. Dienstjahr bis maximal Fr. 4500.— plus 7 Prozent Teuerungszulage.

Dienstjahre: Werden angerechnet. **Berechnung der Dienstjahre:** Gleich wie für die Ermittlung der Grundbesoldung. Es besteht die Möglichkeit, den Organistendienst der katholischen Kirchengemeinde zu übernehmen.

Anmeldung bis zum 1. Juni 1970 an Herrn Josef Zeller, Präsident des Primarschulrates, 8872 Weesen. Telefon 058/3 53 48.

Primarschulrat Weesen

Kanton Aargau Erziehungsdepartement

An der Bezirksschule Reitnau

wird auf sofort oder nach Vereinbarung

1 Hauptlehrstelle sprachlich-historischer Richtung mit Französisch und Latein (evtl. Stellvertretung)

zur Neubesetzung ausgeschrieben.

Besoldung: Die gesetzliche, Ortszulage.

Den Anmeldungen sind beizulegen: Die vollständigen Studienausweise (es werden mindestens 6 Semester akademische Studien verlangt).

Ausweise über bestandene Prüfungen und Zeugnisse der bisherigen Lehrtätigkeit sind bis zum 9. Mai 1970 der Schulpflege Reitnau einzureichen.

Erziehungsdepartement

**Direktions-Inspektor
für Schulungsaufgaben**

Wir suchen zufolge Intensivierung der Schulungsaufgaben unseres Aussendienstes einen 25- bis 35jährigen, dynamischen Mitarbeiter, der an selbständiges Arbeiten gewöhnt ist sowie über pädagogisches und methodisches Geschick verfügt und welcher im Idealfall in deutscher und französischer Sprache zu arbeiten versteht. Verkaufserfahrung ist erwünscht, aber nicht Bedingung.

Ihre Aufgabe:

Schulung von neuen Aussendienstmitarbeitern, insbesondere Verkaufsschulung, Leitung von Weiterbildungskursen, Mitarbeit an Kaderkursen.

Wir bieten Ihnen:

sehr selbständige Tätigkeit, sorgfältige Einarbeitung nach Ihren Bedürfnissen, zeitgemässe Arbeitsbedingungen ohne Produktionsverpflichtungen, vorzüglich ausgestaute Personalversicherungen.

Offerten sind erbeten an:



**Basler-Leben/
Unfall**

Personalwesen
Aeschenplatz 7, 4000 Basel

Soeben erschienen

Hermann Villiger **Gutes Deutsch**

Grammatik und Stilistik der deutschen Gegenwartssprache. Ein Arbeitsbuch für höhere Mittelschulen, Hochschulen und den Selbstunterricht. 336 Seiten. Pappband Fr. 13.80; Schulpreis ab 10 Exemplaren Fr. 12.—.

Das neue Lehrwerk von Hermann Villiger ist vor allem als Arbeitsbuch für den Deutschunterricht an höheren Mittelschulen (9. bis 13. Schuljahr) und an Seminaren bestimmt. Es bietet dem Deutschlehrer die Möglichkeit, die theoretische und praktische Schulung in der Muttersprache stufengemäss bis zur Maturität oder einer entsprechenden Abschlussprüfung fortzusetzen. In zweiter Linie soll es als Grundlage für Hochschulkurse und Fortbildungskurse im Rahmen der Erwachsenenbildung dienen. Das ausführliche Inhaltsverzeichnis, die Register für Fachausdrücke der Grammatik und für grammatische und stilistische Zweifelsfragen sowie die durch ein Signet (R) hervorgehobenen Regeln machen es auch für den Selbstunterricht geeignet.

Weitere Schulbücher aus dem Verlag Huber, Frauenfeld:

Hermann Villiger: Schreibe richtig — schreibe gut. Fr. 9.—; Schulpreis Fr. 7.80.

Hermann Villiger: Kleine Poetik. Fr. 8.80; Schulpreis Fr. 7.60.

Walter Clauss/Arthur Häny: Deutsches Lesebuch für Mittelschulen. Fr. 8.50.

Hans-Martin Hüppi: Sprecherziehung. Fr. 9.80; Schulpreis Fr. 8.30.

Hans Wanner: Woher kommt unser Deutsch? Fr. 3.—.

Fritz Schaffer: Abriss der Schweizergeschichte. Fr. 6.—; Schulpreis Fr. 5.20.

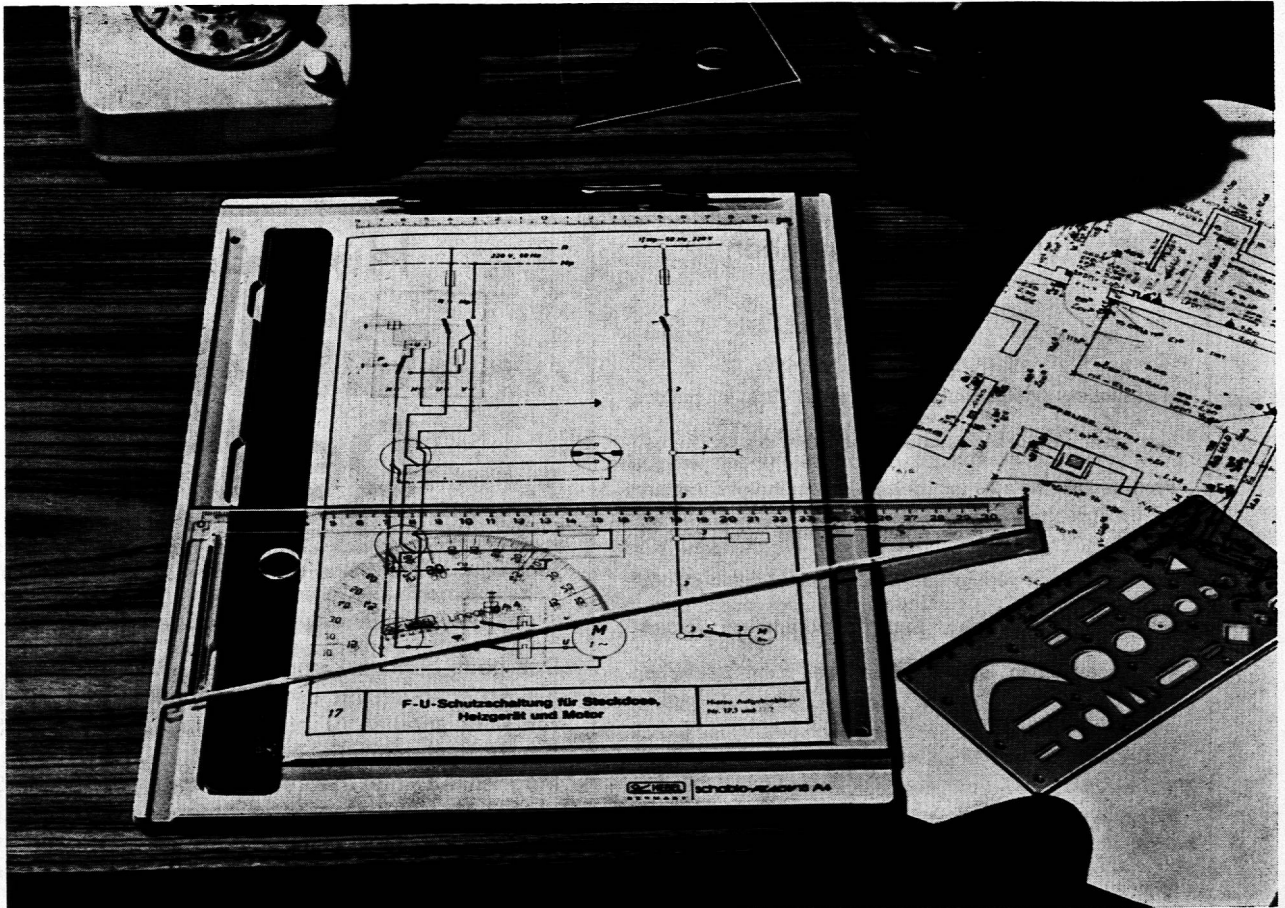
Fritz Schaffer: Abriss der modernen Geschichte. Fr. 9.80; Schulpreis Fr. 8.50.

Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft. Stand vom 1. März 1970. Fr. 2.—.

Ernst Furrer: Anleitung zum Pflanzenbestimmen. Fr. 3.20; Schulpreis Fr. 2.80.

In den Editiones Helveticae sind folgende lateinische Textausgaben erschienen: Caesar, Horatius, Sallustius, Tacitus (zwei Bände), Plinius, Plautus, Catullus/Tibullus/Propertius, Augustinus.

**Verlag Huber
Frauenfeld**



müheloser, schneller, besser zeichnen mit



Wenn heute vom kleinformatigen Zeichen-Rüstzeug die Rede ist, denkt jeder an Hebel, denn Hebel baute nicht nur die erste Zeichenplatte, sondern schuf aufgrund jahrzehntelanger Markterfahrung ein umfassendes Programm normgerechter Basis-Zeichengeräte.

Hebel-Präzisions-Zeichenplatten entsprechen dem neuesten Stand der Technik.

Die oben abgebildete Hebel-schablo-flach ist nur ein Modell aus der vielfältigen Auswahl, und die 15 grossen, gewichtigen Vorteile, welche diese Hebel-Zeichenplatte bietet, können Sie erfahren, wenn Sie untenstehenden Coupon ausfüllen und einsenden.

DIDACTA, Basel, Halle 22, Stand 551

COUPON

Senden Sie mir unverbindlich:

- Hebel-Zeichengeräte-Katalog
- Hebel-Kurzlehrgang
(Technisches Zeichnen leichter gemacht)
- Einen Schulberater

Name und Vorname: _____

Schule: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

Racher & Co AG
8025 Zürich 1

Marktgasse 12
Tel. 051/479211